

**Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V
für das Berichtsjahr 2008**



25. August 2009

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	2
Vorwort	6
Einleitung	10
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	11
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	11
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	11
A-3 Standort(nummer)	11
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	11
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	11
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	12
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	12
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	12
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	15
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	17
A-11.2 Akademische Lehre	17
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	17
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	17
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	17
A-13.1 Ambulante Zählweise	17
A-14 Personal des Krankenhauses	17
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	17
A-14.2 Pflegepersonal	18
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	19
B-[1] Innere Medizin	19
B-[1].1 Innere Kliniken	19
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	21
B-[1].1.2 Art der Fachabteilung „Innere Medizin“	23
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung „Innere Medizin“	24
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung „Innere Medizin“	25
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung „Innere Medizin“	25
B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung „Innere Medizin“	25
B-[1].6 Diagnosen	25
B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	25
B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen	26
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	26
B-[1].7.1 OPS, 4stellig	26
B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren	27
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	28
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	29
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	29
B-[1].11 Apparative Ausstattung	29
B-[1].12 Personelle Ausstattung	30
B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen	30
B-[1].12.2 Pflegepersonal	31
B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	31

B-[2]	Allgemeine Chirurgie	32
B-[2].1	Allgemeine Chirurgie	32
	B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel	34
	B-[2].1.2 Art der Fachabteilung „Allgemeine Chirurgie“	34
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung „Allgemeine Chirurgie“	34
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung „Allgemeine Chirurgie“ ...	35
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung „Allgemeine Chirurgie“	35
B-[2].5	Fallzahlen der Fachabteilung „Allgemeine Chirurgie“	35
B-[2].6	Diagnosen	35
	B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	35
	B-[2].6.2 Kompetenzdiagnosen	36
B-[2].7	Prozeduren nach OPS	37
	B-[2].7.1 OPS, 4stellig	37
	B-[2].7.2 Kompetenzprozeduren	38
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	39
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	41
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	41
B-[2].11	Apparative Ausstattung	41
B-[2].12	Personelle Ausstattung	42
	B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen	42
	B-[2].12.2 Pflegepersonal	43
	B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	43
B-[3]	Orthopädie	44
B-[3].1	Orthopädie	44
	B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel	45
	B-[3].1.2 Art der Fachabteilung „Orthopädie“	45
B-[3].2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung „Orthopädie“	45
B-[3].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung „Orthopädie“	46
B-[3].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung „Orthopädie“	46
B-[3].5	Fallzahlen der Fachabteilung „Orthopädie“	46
B-[3].6	Diagnosen	46
	B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD	46
	B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen	46
B-[3].7	Prozeduren nach OPS	47
	B-[3].7.1 OPS, 4stellig	47
	B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren	47
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	47
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	48
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	48
B-[3].11	Apparative Ausstattung	48
B-[3].12	Personelle Ausstattung	49
	B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen	49
	B-[3].12.2 Pflegepersonal	49
	B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal	49

B-[4]	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	50
B-[4].1	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	50
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel	51
B-[4].1.2	Art der Fachabteilung „Allgemeine Chirurgie“	51
B-[4].2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung „Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde“	51
B-[4].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung „Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde“	52
B-[4].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung „Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde“	52
B-[4].5	Fallzahlen der Fachabteilung „Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde“	52
B-[4].6	Diagnosen	52
B-[4].6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	52
B-[4].6.2	Kompetenzdiagnosen	53
B-[4].7	Prozeduren nach OPS	53
B-[4].7.1	OPS, 4stellig	53
B-[4].7.2	Kompetenzprozeduren	53
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	54
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	55
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	55
B-[4].11	Apparative Ausstattung	55
B-[4].12	Personelle Ausstattung	56
B-[4].12.1	Ärzte und Ärztinnen	56
B-[4].12.2	Pflegepersonal	56
B-[4].12.3	Spezielles therapeutisches Personal	56
B-[5]	Anästhesie	57
B-[5].1	Anästhesie	57
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel	57
B-[5].1.2	Art der Fachabteilung „Anästhesie“	57
B-[5].2	Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung „Anästhesie“	58
B-[5].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung „Anästhesie“	59
B-[5].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung „Anästhesie“	59
B-[5].5	Fallzahlen der Fachabteilung „Anästhesie“	59
B-[5].6	Diagnosen	59
B-[5].6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	59
B-[5].6.2	Kompetenzdiagnosen	59
B-[5].7	Prozeduren nach OPS	60
B-[5].7.1	OPS, 4stellig	60
B-[5].7.2	Kompetenzprozeduren	60
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	60
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	60
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	60
B-[5].11	Apparative Ausstattung	60
B-[5].12	Personelle Ausstattung	61
B-[5].12.1	Ärzte und Ärztinnen	61
B-[5].12.2	Pflegepersonal	61
B-[5].12.3	Spezielles therapeutisches Personal	62

C	Qualitätssicherung	63
C-1		
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	63
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	63
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichende Qualitätssicherung	63
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	63
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	63
D	Qualitätsmanagement	64
D-1	Qualitätspolitik	64
D-1.1	Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission	64
D-1.2	Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses	65
D-1.2.1	Patientenorientierung	65
D-1.2.2	Verantwortung und Führung	65
D-1.2.3	Mitarbeiterorientierung und –beteiligung	65
D-1.2.4	Wirtschaftlichkeit	65
D-1.2.5	Prozessorientierung	66
D-1.2.6	Zielorientierung und Flexibilität	66
D-1.2.7	Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern	66
D-1.2.8	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	66
D-1.3	Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit)	67
D-2	Qualitätsziele	67
D-2.1	Strategische / operative Ziele	67
D-2.2	Messung und Evaluation der Zielerreichung	68
D-2.3	Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung	69
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagement	69
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	70
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	71
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	71

Vorwort

Krankenhaus

Die Klinik am Park, wie das Krankenhaus in Lünen-Brambauer seit dem Jahr 2005 heißt, kann auf eine mittlerweile 100-jährige Geschichte zurückblicken.

Wurde der Krankenhausbetrieb in 1907 mit 6 Betten aufgenommen, so bieten wir heute eine Struktur, in der die Klinik die Versorgungsverpflichtung für vierzigtausend Bürgerinnen und Bürger übernommen hat. Neben der Versorgung des Lüner Ortsteils Brambauer decken wir in der Grund- und Regelversorgung auch weite Teile des Dortmunder Nordens und der angrenzenden Stadt Waltrop ab.



Im Jahr 1974 wurde das Städtische Krankenhaus Lünen-Brambauer in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung überführt und trug daraufhin den Namen „Krankenhaus Lünen-Brambauer GmbH“.

Die Gesellschaftsform besteht bis zum heutigen Zeitpunkt. Der Name des Hauses wurde jedoch im Mai 2005 geändert. Der vollständige Name lautet heute: „Klinik am Park – Krankenhaus Lünen-Brambauer GmbH“.

Leistungsspektrum

Die Klinik am Park ist ein wichtiger Bestandteil im Gesundheitsnetz der Region Lünen.

Dem Krankenhaus ist es gelungen, sich als Zentrum für **Hüft- und Knie-Endoprothetik** im Kreis Unna zu etablieren. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Norbert Kunath und dem Leitenden Oberarzt Dr. Josef Balzer sowie den Belegärzten der Orthopädie werden auch im Jahr 2009 voraussichtlich über 300 Operationen an Hüfte und Knie stattfinden. Durch modernste Operationstechniken ist es möglich, die meist älteren Patienten schnell wieder zu mobilisieren. Dabei ist die gut aufgestellte Physiotherapie eine wichtige Unterstützung.

Als weiterer Standortvorteil für die Klinik hat sich die Erweiterung der internistischen Abteilung um die Bereiche **Diabetologie, Angiologie** und **Wundmanagement** erwiesen. Seit Einstellung von Herrn Dr. Marcus Rottmann am 01. August 2005 als zweitem Chefarzt der Inneren Medizin wird diese Abteilung im kollegialen Chefarzt-System geführt. Durch diese Ergänzung der bereits zuvor erfolgreich arbeitenden Innere Abteilung kann damit vielen älteren Menschen eine medizinische Komplettversorgung angeboten werden.

Unter Leitung von Dr. Rottmann konnte unsere Abteilung Innere Medizin II im September 2008 als eine der ersten Gesundheitseinrichtungen überhaupt als **Wundkompetenz-Zentrum** (TÜV Austria) zertifiziert werden.



Herr Dr. Rottmann ist unter anderem Präsident des Wundverbundes Nordwest, stellvertretender Vorsitzender im Gefäßnetz Dortmund, im Beirat der Arbeitsgemeinschaft der Dt. Diabetesgesellschaft und Mitglied der Leitlinienkommission der Dt. Gesellschaft für Wundheilung.

Das Angebot in der Klinik am Park wird seit Jahren ergänzt um die Belegabteilungen Orthopädie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Beide Abteilungen decken einerseits die standardmäßigen Grundleistungen des jeweiligen Fachgebietes ab, bieten andererseits aber auch absolute Spitzenleistungen in besonderen Spezialgebieten an.

Während die Orthopädie insbesondere das Angebot der Chirurgie mit einem ähnlichen Spektrum im Bereich der **Endoprothetik** ergänzt, hat Dr. Goesta Schimanski insbesondere mit seinen Erfolgen im Bereich der **Mittelohr-Chirurgie** zum guten Ruf der Klinik wesentlich beigetragen.

Mitarbeiter

In der Klinik am Park arbeiten heute rund 220 Mitarbeiter. Die Klinik legt größten Wert auf die Qualifikation und den persönlichen Einsatz der Mitarbeiter.

Herzlichkeit der Mitarbeiter und modernste Medizintechnik gewährleisten so eine hervorragende Patientenversorgung vor Ort.

Komfortstation/ Service

Auch in Sachen Komfort hat sich die Klinik in den letzten Jahren den Bedürfnissen der Patienten angepasst.

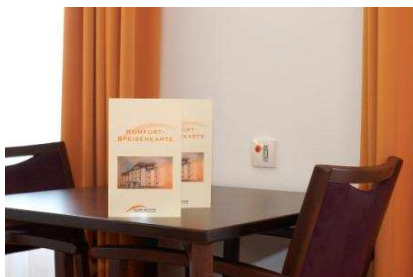


Um unseren Patienten ihren Krankenhausaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, werden nahezu alle Krankenzimmer seit 2008 nach und nach saniert und modernisiert.



Für die gehobenen Ansprüche wurde im Juni 2009 eine eigene Komfortstation mit insgesamt 23 Betten eröffnet.

Die Zimmer sind gemäß dem Kriterienkatalog des Verbandes der Privaten Krankenversicherungen hochwertig ausgestattet. Sie verfügen u.a. über einen kostenfreien Internetzugang, Flachbildfernseher, DVD-Player sowie über eine Mini-Bar und weitere Annehmlichkeiten.



Mitarbeiter aus der Hotellerie sorgen zusätzlich für einen individuellen Service und tragen so zu einer baldigen Genesung in einer entspannenden Atmosphäre bei.



Innovation

Des Weiteren sorgen Geschäftsführung und Aufsichtsrat dafür, dass durch einen strukturierten Investitionsplan die medizinischen Geräte und Produkte stets auf dem aktuellen Stand der Technik liegen, um höchste Ansprüche in der Patientenversorgung sicher zu stellen.



Medizinisches Zentrum

Für kurze Wege und eine vernetzte medizinische Kompetenz sorgt das im Januar 2009 eröffnete Medizinische Zentrum. Neun Facharztpraxen und weitere Gesundheitsdienstleister, die auf vier Etagen mit dem Krankenhaus räumlich verbunden sind, ergänzen das Leistungsspektrum der Klinik um die stationäre Mitbehandlung sowie die ambulante Weiterbehandlung und gewährleisten so eine umfassende Patientenversorgung.



Folgende Praxen/ Einrichtungen befinden sich im Medizinischen Zentrum

Erdgeschoss		
Radiologisches Zentrum	Radiologische Gemeinschaftspraxis Lünen Dres. med. Aberle, Hamar, Saur, Ladicha, Boßmann	0231/ 56 03 10 70
Apotheke am Park		0231/ 2 25 16 10
Praxis für HNO	Dres. med. Goesta und Esther Schimanski	0231/ 8 79 07
GEERS Hörakustik	GEERS	0231/ 1 89 83 68
1. Obergeschoss		
KompetenzPraxis Orthopädie	Dres. med. W.-D. Wichmann, K. P. Zimmermann, A. M. Zabel	0231/ 88 08 07 10
Praxis für Chirurgie und Venenleiden	Jerzy Wielowiejski (H-Arzt)	0231/ 8 64 33 53
MVZ Dr. Kretzmann & Kollegen	Orthopädie, Rheumatologie, Neurochirurgie, Physikalische und Rehabilitative Medizin	0231/ 28 89 20 30
Sanitätshaus Zieger	Sanitätshaus - Orthopädie-Technik	0231/ 1 76 82 73
2. Obergeschoss		
RehaCenter Lünen-Brambauer GmbH	Physiotherapie, Krankengymnastik, Massage, manuelle Lymphdrainage, manuelle Therapie	0231/ 28 89 20 20
Klinik am Park	Tagungszentrum/ Schulungsraum	0231/ 87 87-0
3. Obergeschoss		
Kardiologische Praxis	Dres. med. B. Schütz, K. Erdmann, W. Sicken	02306/ 1 88 81
Praxis für Kardiologie, Hypertensiologie, DHL	Dr. med. Riad El Kassar	02309/ 9 10 34
Praxis für Lungenheilkunde, Allergologie, Umwelt- und Schlafmedizin	Dr. med. A. Globig, Frau U. Grandjot, Dr. med. A. Esselmann	02306/ 2 50 51
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent. M. Bras da Silva Implantologie DGZI, Ästhet. Zahnheilkunde, Parodontologie, Kieferchirurgie, Kieferorthopädie	0231/ 8 80 80 63

Einleitung

Die Klinik am Park legt großen Wert auf Transparenz im medizinischen Bereich. Patienten muss die Möglichkeit gegeben werden, sich vor einem Krankenhausaufenthalt umfassend über das medizinische Leistungsspektrum zu informieren.

Dieser strukturierte Qualitätsbericht kann nur einen oberflächlichen Einblick in die Leistungsfähigkeit unserer Klinik geben. Wenn Sie weiter gehende Fragen z.B. zu unserem Leistungsspektrum haben, können Sie sich auf unserer Homepage (www.krankenhaus-brambauer.de) oder direkt in der betreffenden Abteilung informieren.

Ihr direkter Draht zur Klinik:

Tel. 0231-8787-0 oder Fax -876575 oder E-Mail kontakt@krankenhaus-brambauer.de

Geschäftsführer	Dipl. Verwaltungswirt Andreas Schlüter	- 551
Prokurist (Leiter Rechnungswesen)	Michael Koke	- 560
Ärztl. Direktor/ CA Innere Klinik 1	Dr. med. Rainer Walkenhorst	- 401
Chefarzt Innere Klinik 2	Dr. med. Marcus Rottmann	- 481
Chefarzt Chirurgie	Dr. med. Norbert Kunath	- 421
Chefarzt Anästhesie	Dr. med. Holger Sauer	- 450
Pflegedienstleiter (PDL)	Klaus Heubel	- 500
Stv. PDL, Qualitätsbeauftragter	Matthias Dieckerhoff	- 501
Öffentlichkeitsarbeit, Controlling	Christian Scholz	- 554
Personalabteilung	Ingrid Lebert-Schwiecker	- 553
Einkauf	Josef Kussel	- 524
Technischer Leiter	Bert Richert	- 600
Betriebsrätin	Gabriele Gräve	- 570
Krankenhaus-Seelsorge	Pfarrer Olaf Kaiser	- 831
Belegärzte Orthopädie	Dres. med. Wolf-Dieter Wichmann, Klaus P. Zimmermann, Andreas M. Zabel	0231/ 88 08 07 10
	Dr. med. Bettina von Aprath	33 50 70
	Dr. med. Guntmar Demmer	- 836
Belegärzte Hals-Nasen-Ohren	Dr. med. Goesta Schimanski, Dr. med. Esther Schimanski	- 460 87 9 07

Dieser Qualitätsbericht wurde zusammengestellt von Herrn Christian Scholz, Referent der Geschäftsführung.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Geschäftsführer Andreas Schlüter, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

PLZ:	44536
Ort:	Lünen
Straße:	Brechtener Straße
Hausnummer:	59
Krankenhaus-URL:	http://www.krankenhaus-brambauer.de
Email:	kontakt@krankenhaus-brambauer.de
Telefon-Vorwahl:	0231
Telefon:	8787554
Fax-Vorwahl:	0231
Fax:	876575

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

	IK-Nummer
1	260591492

A-3 Standort(nummer)

0

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Krankenhaus Lünen-Brambauer GmbH (Stadt Lünen)
Träger-Art:	öffentlich
Sonstige Trägerart:	

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	Nein
Name der Universität:	

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Hauptabteilung	0100	Innere Medizin
2	Hauptabteilung	1500	Allgemeine Chirurgie
3	Belegabteilung	2300	Orthopädie
4	Belegabteilung	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
5	Nicht-Betten führend	3700	Anästhesie

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie?: Nein

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

	Versorgungsschwerpunkt	Teilnehmende Fachabteilungen	Erläuterungen
1	Endoprothesenzentrum	1500 - Allgemeine Chirurgie 2300 - Orthopädie 3700 - Anästhesie	Aus der intensiven Zusammenarbeit zwischen orthopädischen Belegärzten und chirurgischen Ärzten der Klinik hat sich dieses Zentrum mit etwa 300 endoprothetischen Eingriffen (Knie- und Hüft-TEP) pro Jahr im östlichen Ruhrgebiet etabliert. Die geforderten Mindestmengen werden deutlich überschritten.
2	Interdisziplinäre Intensivmedizin	0100 - Innere Klinik I/II 1500 - Allgemeine Chirurgie 3700 - Anästhesie	Die Intensivstation wird durch die Betten führenden Hauptabteilungen der Klinik interdisziplinär geführt. Durch Hinzuziehung der im Hause vorhandenen anästhesiologischen Fachkompetenz ist so eine optimale 24h-Versorgung unserer Patienten gewährleistet. Die postoperative intensivmedizinische Betreuung ist insbesondere für Hochrisiko-Patienten von großer Wichtigkeit. Auch die Notwendigkeit, Patienten künstlich zu beatmen, nimmt ständig zu. Hierfür stehen auf unserer Intensivstation 6 Behandlungsplätze zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der in unmittelbarer Nähe zur Klinik gelegenen Dialyse-Praxis ist es möglich, dialysepflichtige Patienten ohne aufwändige Verlegung auch in unserer Klinik adäquat zu versorgen. Für den Übergang der Patienten zur Normalstation steht die sog. Intermediate Care Station mit weiteren 4 Überwachungsplätzen zur Verfügung.

3	Wundzentrum	0100 - Innere Klinik I/II 1500 - Allgemeine Chirurgie 2300 - Orthopädie	Unter Federführung der Inneren Klinik 2 werden unsere Patienten durch das Wundkompetenzzentrum bestens versorgt. Nicht nur aufgrund der im Jahr 2008 erfolgten Zertifizierung genießt diese Abteilung einen überregionalen Ruf.
4	Diabeteszentrum	0100 - Innere Klinik I/II 1500 - Allgemeine Chirurgie	Für die Behandlung von Patienten, die an der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) leiden, ist zur Vermeidung gravierender Folgeschäden (z.B. Amputationen) eine Vernetzung unterschiedlicher Fachdisziplinen und Berufsgruppen besonders wichtig. Für diese adäquate und ganzheitliche Behandlung ist unsere Klinik einerseits apparativ bestens ausgerüstet, andererseits stehen auch Therapeuten mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Verfügung: Diabetes-Beratung und -Schulung, Ernährungsberatung, Wundmanager, Podologe (externe Praxis im Haus)

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Sozialdienst	
2	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Um die Kontinuität der medizinischen und pflegerischen Versorgungsqualität nach der Entlassung zu gewährleisten, bietet die Klinik am Park der Dienst der Pflegeüberleitung in den ambulanten Sektor an. Die weitere Planung der ambulanten/ stationären Pflege erfolgt in enger Absprache mit den jeweiligen Einrichtungen oder Personen.
3	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	Zur Sicherstellung der Patientenversorgung im Anschluss an die Krankenhausbehandlung werden für die betroffenen Patienten Grund- und Behandlungspflege oder auch die stationäre Betreuung organisiert und die Finanzierung der Pflegeleistungen geklärt.
4	Wundmanagement	Die Behandlung chronischer Wunden ist ein Abteilung übergreifender Schwerpunkt unserer Klinik. Um dem Patienten eine den neuesten Erkenntnissen entsprechende Behandlung anbieten zu können, halten wir ein Team von ausgebildeten und zertifizierten Wundexperten bereit. Die optimale Versorgung kann somit engmaschig überprüft und angepasst werden. Daneben stehen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden bereit, die die Ursachen chronischer Wunden wie z.B. Durchblutungsstörungen erkennen und beseitigen lassen. Diese Kompetenz der Inneren Klinik 2 kommt

		selbstverständlich im interdisziplinären Dialog auch den Patienten der anderen Fachabteilungen zugute.
5	Diät- und Ernährungsberatung	Untrennbar mit der Behandlung von Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus ist die Schulung des Patienten in der richtigen Auswahl und Einschätzung der Nahrungsmittel verbunden. Hierzu stehen zwei Diabetesberaterinnen DDG zur Verfügung. Diese bieten den Patienten neben den Beratungen zum Thema Ernährung auch Schulungen zur Insulin-Dosis-Anpassung und zu Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus an. Darüber hinaus bietet unsere Speiserversorgung die Möglichkeit der angepassten Diäten für verschiedenste Erkrankungen.
6	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetesberatung
7	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Koronarsportgruppe, Diabetes-Selbsthilfegruppe
8	Medizinische Fußpflege	Über eine im Haus ansässige Fußpflegeeinrichtung (Podologe) ist auch medizinische Fußpflege sichergestellt.
9	Schmerztherapie/ -management	Schmerzen haben unterschiedliche Ursachen, die mit jeweils geeigneten Mitteln zu behandeln und zu lindern sind. Zielsetzung der in unserem Hause durch speziell ausgebildete Anästhesisten durchgeführten Schmerztherapie ist das "schmerzfreie Krankenhaus".
10	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Bei Bedarf kommt ein Vertreter eines Sanitätshauses bereits während des stationären Aufenthaltes auf das Patientenzimmer, um z.B. nötige Hilfsmittel anzupassen. Darüber hinaus befindet sich im Medizinischen Zentrum ein Sanitätshaus.
11	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	In Zusammenarbeit mit dem RehaCenter Brambauer, das sich ebenfalls im Medizinischen Zentrum befindet, wird ein umfassendes Angebot vorgehalten.
12	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	siehe MP31
13	Wärme- und Kälteanwendungen	siehe MP31
14	Manuelle Lymphdrainage	siehe MP31

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Im Zuge der Sanierungs-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen seit 2007 wurden und werden auch sämtliche Bettenstationen saniert und mit deutlich höheren Komfortmerkmalen versehen.

In diesem Zusammenhang war es der Klinik möglich, eine neue Komfortstation zu errichten, die sämtliche Kriterien des Verbandes der Privaten Krankenversicherung (PKV) entspricht und die Unterbringung mit den anerkannten Höchstsätzen vergütet wird.

	Serviceangebot	Erläuterungen
1	Ein-Bett-Zimmer	Als Wahlleistung auf der Komfortstation.
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Als Wahlleistung auf der Komfortstation.
3	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Element der Komfortstation.
4	Teeküche für Patienten und Patientinnen	Element der Komfortstation.
5	Unterbringung Begleitperson	Die Unterbringung von Angehörigen auf dem Zimmer ist nicht nur bei Kindern (z.B. HNO) möglich.
6	Zwei-Bett-Zimmer	Als Wahlleistung auf allen Stationen möglich.
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Auf der Komfortstation sowie vereinzelt auch auf den sonstigen Stationen.
8	Elektrisch verstellbare Betten	Insbesondere auf der Komfortstation.
9	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Allgemeine Leistung; gebührenfrei für alle Patienten.
10	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Element der Komfortstation
11	Kühlschrank	Element der Komfortstation (incl. Mini-Bar)
12	Telefon	Ohne Grundgebühr für alle Patienten möglich.
13	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	Element der Komfortstation.
14	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Element der Komfortstation/ Wahlleistung Unterkunft.
15	Kostenlose Getränkebereitstellung	Tee und Mineralwasser stehen allen Patienten kostenfrei zur Verfügung. Für Patienten mit der Wahlleistung Unterkunft stehen auch Säfte zur Auswahl.
16	Cafeteria	Als Cafeteria dient eine im Haus befindliche Bäckerei-Filiale. Dort werden auch weitere Angebote vorgehalten.
17	Internetzugang	Element der Komfortstation.
18	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Bäckerei --> sh. oben. Für Patienten der Komfortstation besteht ein Einkaufsservice.
19	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Es stehen ein großzügiger kostenfreier Parkplatz in unmittelbarer Nähe (50-100m) zum Haupteingang sowie ein gebührenpflichtiger Parkplatz direkt am Gebäude zur Verfügung.

20	Parkanlage	An der Klinik befindet sich ein kleiner Garten (Grünanlage), auf der dem Haupteingang gegenüber liegenden Straßenseite ein Stadtpark.
21	Rauchfreies Krankenhaus	Eine Raucherecke befindet sich im Innenhof.
22	Wäscheservice	Element der Komfortstation.
23	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	Die Damen und Herren des "Krankenhausbesuchsdienstes" besuchen die Patienten regelmäßig auf den Zimmern und kümmern sich um persönliche Anliegen.
24	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Element der Komfortstation
25	Dolmetscherdienste	Bei Bedarf können Dolmetscher in Anspruch genommen werden.
26	Seelsorge	Herr Pfarrer Olaf Kaiser (ev. KH-Seelsorger) steht regelmäßig zweimal wöchentlich für Patienten und Mitarbeiter zur Verfügung. In dringenden Fällen ist Herr Kaiser aber auch ständig telefonisch erreichbar.
27	Abschiedsraum	Ein sog. "Raum der Stille" sowie ein einfacher Aufbahrungsraum stehen als Rückzugsmöglichkeit und als Ort der Besinnung und des Gebetes zur Verfügung.
28	Diät-/Ernährungsangebot	Aufgrund des im Hause vorhandenen Versorgungsschwerpunktes "Diabetes" wird auch die Ernährung entsprechend angepasst. Diätassistenten und Ernährungsberater stehen hilfreich zur Seite.
29	Getränkeautomat	Zusätzlich zu der Getränkeversorgung auf den Stationen stehen im Foyer weitere Getränkeautomaten zur Verfügung..
30	Nachmittagstee/ -kaffee	Auf allen Stationen sowie auf der Komfortstation zus. Frischer Kuchen
31	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	In unregelmäßigen Abständen werden entsprechende Angebote unterbreitet. Hierfür steht das neue Tagungszentrum zur Verfügung.
32	Postdienst	Auf Nachfrage. Briefkasten am Eingang.
33	Tageszeitungsangebot	Für Patienten mit Wahlleistung Unterkunft obligat.
34	Beschwerdemanagement	Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurde auch ein Beschwerdemanagement etabliert. Auf jeder Ebene befinden sich entsprechende Vorrichtungen. Auf Wunsch kann mit dem Beschwerdeteam der Klinik umgehend Rücksprache gehalten werden.
35	Sozialdienst	Der Sozialdienst wird in Personalunion von der Pflegedienstleitung wahrgenommen.
36	Rollstuhl-Verleih	Gehbehinderte Personen können sich am Haupteingang gegen ein Pfandgeld einen Rollstuhl ausleihen.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

	Ausbildungen in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterung
1	Medizinische Fachangestellte/r	
2	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In unserer Klinik werden jeweils etwa 8 Schüler/ innen der Krankenpflegeschule Lünen, an der die Klinik am Park beteiligt ist, praktisch ausgebildet.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

160

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

5.461

A-13.1 Ambulante Zählweise

	Zählweise	Fallzahl
1	Fallzählweise	7.679

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Kommentar/Erläuterung
1	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22,60	
2	– davon Fachärztinnen/ -ärzte	16,28	
3	Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	7,00	
4	Ärztinnen/ Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0	

A-14.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	100,35 Vollkräfte	3 Jahre	In dieser Berufsgruppe sind auch die MitarbeiterInnen der Funktionsdienste, nicht aber des medizin. techn. Dienstes einbezogen.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	7 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	Die MitarbeiterInnen des OP-Dienstes sind i.d.R. als examinierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen mit entsprechender Zusatzqualifikation ausgebildet und daher dort mitgezählt.

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Innere Medizin

B-[1].1 Innere Kliniken

Seit dem 1. August 2005 wird die Innere Abteilung von zwei Chefarzten im Kollegialarztsystem geführt. Intern erfolgt eine Differenzierung in die Abteilungen

Innere Klinik I - Chefarzt Dr. Rainer Walkenhorst

(Tel.: 0231/8787-401, Fax: -470, E-Mail: walkenhorst@krankenhaus-brambauer.de)

und

Innere Klinik II - Chefarzt Dr. Marcus Rottmann

(Tel.: 0231/8787-481, Fax: -490, E-Mail: rottmann@krankenhaus-brambauer.de)

Die internistische Abteilung umfasst 80 Betten inklusive 8 Betten auf der interdisziplinären Intensivstation mit 6 Beatmungsplätzen sowie 4 Betten auf einer Intermediärstation.

Angeschlossen an die Abteilung sind

- Labor
- Röntgenabteilung
- internistisch-diagnostische Funktionsabteilungen
- Diabetes-Beratung
- Fußambulanz

Das Behandlungsspektrum der Inneren Klinik I umfasst:

- Allgemeine Innere Medizin
- Gastroenterologie/ Endoskopie
- Pulmonologie
- Kardiologie

Das Behandlungsspektrum der Inneren Klinik II umfasst:

- Allgemeine Innere Medizin
- Angiologie
- Diabetologie
- Wundmanagement

Durch die Kombination von Diabetologie, Angiologie und Wundmanagement ergibt sich eine effektive Behandlungsmöglichkeit sämtlicher gefäßmedizinisch bedingter Wunden. Zudem besteht durch die komplette apparative Ausstattung an der Klinik die Möglichkeit zur vollständigen nicht-invasiven gefäßmedizinischen Diagnostik der Arterien, Venen und

auch Kapillaren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Angiographie in intraarterieller DSA-Technik an den Becken- und Beinarterien unter Hinzunahme der gängigen Interventionsverfahren.

Zusätzlich bestehen vielfältige Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/ Behandlungseinrichtungen, die sich im angrenzenden Ärztehaus oder in unmittelbarer Nähe der Klinik befinden. Hierzu gehören:

- Radiologisches Zentrum (incl. CT/MRT)
- Dialysepraxis
- Praxis für Kardiologie, Hypertensiologie, DHL
- Praxis für Lungenheilkunde
- Rheumatologie
- Sanitätshaus
- Podologe

Durch die Hinzuziehung dieser ausgewiesenen Fachärzte/ Spezialisten wird eine umfassende Behandlung unserer Patienten sichergestellt.

FA-Bezeichnung:	Innere Medizin
Name des Chefarztes:	Dr. med. Rainer Walkenhorst; Dr. med. Marcus Rottmann
Straße:	Brechtener Straße
Hausnummer:	59
Ort:	Lünen
PLZ:	44536
URL:	http://www.krankenhaus-brambauer.de
Email:	walkenhorst@krankenhaus-brambauer.de ; rottmann@krankenhaus-brambauer.de
Telefon-Vorwahl:	0231
Telefon:	8787-401; -481
Fax-Vorwahl:	0231
Fax:	878-470; -490

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Die Innere Klinik I

Die **Innere Klinik I** betreut hauptsächlich Patienten aus den drei Schwerpunkten **Gastroenterologie, Pneumologie** und **Kardiologie**.

Im **gastroenterologischen Segment** werden alle modernen endoskopischen Methoden inklusive interventioneller Therapien vorgehalten:

- Oesophago-Gastro-Duodenoskopien (Magenspiegelungen) mit endoskopischer Therapie der Gastrointestinalblutungen, Therapie von Ösophagus- und Fundusvarizen, endoskopische Mukosaresektion (z.B. bei Barrett-Ösophagus), Bougierungen, etc.
- Coloskopien (Dickdarmspiegelungen) mit Polypektomie (Polypenabtragung), endoskopische Mukosaresektion, endoskopischer Therapie unterer gastrointestinaler Blutungen, etc.
- PEG-Anlagen
- ERCP (Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge) mit Papillotomien, Steinextraktionen, Stenteinlagen, Ballondilatationen etc.
- Doppelballon-Enteroskopie (Endoskopie des Dünndarms)
- Endosonografie (endoskop. Ultraschall/ Ultraschalluntersuchung von innen)

Ergänzt wird die Diagnostik durch ein Ultraschalllabor mit der Möglichkeit ultraschallgesteuerter Organ- und Körperhöhlenpunktionen, Funktionsuntersuchungen sowie gastroenterologischer Röntgendiagnostik. Das Angebot in diesem Segment wird auch in Zukunft durch weitere Diagnose- und Therapieverfahren erweitert werden (Ösophagus-PH-Metrie, H₂-Atemtest, etc.).

Im zweiten Schwerpunkt, der **Pneumologie** (Lungen- und Bronchialheilkunde) führen wir Bronchoskopien (Atemwegsspiegelung) durch. Des Weiteren steht ein modernes Lungenfunktionslabor zur Verfügung (Ganzkörperbodyplethysmographie). In Verbindung mit unserer physiotherapeutischen Abteilung sind spezielle inhalative und atemgymnastische Therapien vorgehalten. In Zusammenarbeit mit der pneumologischen Praxis im Facharztzentrum besteht die Möglichkeit von Screening-Untersuchungen bei Verdacht auf Schlafapnoesyndrom.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die **nichtinvasive Kardiologie** (Diagnostik von Patienten mit Herz-Kreislauf- und Bluthochdruckerkrankungen). Hierzu steht ein breites Spektrum von EKG- und Ultraschalluntersuchungen (transthorakale Echokardiographie, transösophageale Echokardiographie, Stressechokardiographie, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung) zur Verfügung. Es besteht eine strukturierte Zusammenarbeit mit invasiv tätigen kardiologischen Spezialabteilungen. In Zusammenarbeit mit den kardiologischen Kollegen im Facharztzentrum und der chirurgischen Abteilung werden Herzschrittmacher implantiert.

Chefarzt Dr. Rainer Walkenhorst ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) sowie der Deutschen Gesellschaft für Endoskopie und Bildgebende Verfahren (DGE-BV).

Die Innere Klinik II

Die **Innere Klinik II** ist ausgerichtet auf die Behandlung von Patienten mit **Gefäßerkrankungen, Diabetes mellitus** und **chronischen Wunden**.

Es besteht die Möglichkeit der Untersuchung von Schlagadern (Arterien, Venen und kleinsten Blutgefäßen). Hier werden zunächst nicht-invasiv (ohne Eingriff) die Gefäße mit Doppler, Ultraschall, Farbultraschall, Kapillarmikroskopie und Venenfunktionsstest untersucht. Behandelt werden **Gefäßerkrankungen** der Arterien (Durchblutungsstörungen), der Venen (Krampfadern, Thrombosen unter anderem) und Erkrankungen der kleinen Blutgefäße (unter anderem Raynaud-Syndrom). Es findet eine leitliniengerechte moderne Behandlung der Gefäßerkrankungen statt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit bei festgestellten Gefäßverengungen an den Becken- und Beinarterien diese an dem modern eingerichteten digitalen Multifunktionsgerät mittels Angiographie zu untersuchen und gleichzeitig zu behandeln. Wenn möglich, kann im selben Eingriff eine Erweiterung der Schlagader mittels Ballon und/oder Stent durchgeführt werden. Auch eine Auflösungstherapie (Lysetherapie) von Gefäßverschlüssen kann durchgeführt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Inneren Klinik II ist die **Diabetologie**. Hierbei liegt unser Hauptaugenmerk auf der Diagnostik und Therapie der Diabetes bedingten Folgeerkrankungen und hierbei ganz besonders auf der Behandlung des diabetischen Fußes. Ebenfalls werden Patienten mit akuten und chronischen Stoffwechsellentgleisungen (Überzuckerung, Unterzuckerung) stationär strukturiert behandelt und nach Bedarf individuell geschult. Hierzu sind eine speziell ausgebildete Diabetesberaterin DDG und eine Diabetesassistentin DDG ständig vor Ort. Die Schwerpunktstation als stationäre Behandlungseinrichtung für Typ 2-Diabetes der Deutschen Diabetes Gesellschaft ist anerkannt.

Des Weiteren ist die Innere Klinik II an der Klinik am Park anerkannte ambulante und stationäre Behandlungseinrichtung für das **diabetische Fußsyndrom**. In der Ambulanz für das diabetische Fußsyndrom werden auf Zuweisung von Schwerpunktdiabetologen ambulante Behandlungen durchgeführt.

Sowohl ambulant als auch stationär werden moderne Wundmanagementverfahren, die schmerzarme Verbandwechsel ermöglichen angewandt. Die Innere Klinik II ist das erste bundesweit anerkannte **WKZ-Wundkompetenzzentrum** nach Zertifizierung durch den TÜV Austria. Durch eine Bündelung der fachärztlichen Kompetenzen sowohl fachpflegerischer Versorgung wird eine strukturierte Wundbehandlung bei allen chronischen Wunden angeboten. Diese umfassen das diabetische Fußsyndrom, die peripherarteriellen Durchblutungsstörungen, offene Beine unter anderem. Ein erstelltes Wundhandbuch bietet unseren Mitarbeitern eine hochwertige, wissenschaftlich fundierte Grundlage zur Durchführung der täglichen Wundversorgungen. Im Wundkompetenzzentrum werden zudem Fort- und Ausbildungsveranstaltungen durchgeführt.

Die Verknüpfung der Schwerpunkte Angiologie und Diabetologie mit dem Wundmanagement stellt für den Patienten eine übergreifende Versorgung im Wundmanagementsektor dar, da zahlreiche Wunden durch Gefäß- und Diabeteserkrankungen bedingt sind. Die Medizinische Abteilung arbeitet eng mit verschiedenen Selbsthilfegruppen und Patienten sowie ärztlichen Qualitätsnetzen zusammen. Herr Dr. Marcus Rottmann ist in verschiedenen Gremien überregional in diversen Fachgesellschaften vertreten und zurzeit Vorsitzender des Wundverbundes Nord-West e.V.

Leistungsspektrum:

- Gefäßerkrankungen: Untersuchungen von Schlagadern, Venen und Kapillaren mit sämtlichen nicht-invasiven Untersuchungsmethoden.
- Gefäßbehandlung: Gefäßdarstellung mit Kontrastmittel, ggf. Ballondilatation, Stentanlage oder Lysetherapie an Becken- und Beinarterien. Behandlung von Venenerkrankungen, Lymphgefäßerkrankungen und Kapillarerkrankungen.
- Diabetes mellitus und Folgeerkrankungen: Insbesondere diabetisches Fußsyndrom und Stoffwechsellentgleisungen.
- Modernes, strukturiertes Wundmanagement: Speziell für Patienten mit diabetischem Fußsyndrom, Ulcus cruris und Wunden anderer Genese, Madentherapie, Vakuumsaugtherapie.

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0100) Innere Medizin
2	(0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
3	(0107) Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
4	(0108) Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
5	(0109) Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie
6	(0114) Innere Medizin/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde
7	(0153) Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes

B-[1].1.2 Art der Fachabteilung "Innere Medizin"

Hauptabteilung

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Innere Medizin"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Intensivmedizin	
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
4	Endoskopie	
5	Stationäre Fußbehandlung	Wir sind als eine der ersten Einrichtungen in Deutschland als stationäre Fußbehandlungseinrichtung zertifiziert (nach DDG-Leitlinien)
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Z.B.: - Durchblutungsstörungen - Thrombosebehandlung - "Raucherbein" - "Offenes Bein"
8	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Z.B. alle diabetischen Erkrankungen (Typ I und II) inklusive typischer Folgeerkrankungen (z.B. Diabet. Fußsyndrom) sowie Stoffwechsellentgleisungen
9	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
11	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
12	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
13	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Z.B. endokrine Darstellung der Gallenweg und -Blase
16	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	In Zusammenarbeit mit der in unmittelbarer Nähe gelegenen Dialyse-Praxis ist es möglich, auch dialysepflichtige Patienten ohne aufwändige Verlegung in unserer Klinik adäquat zu versorgen.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabt. "Innere Medizin"

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Gesundheits-Checkup	Es wird ein Gesundheits-Checkup auf Selbstzahler-Basis (incl. Laboruntersuchungen) in verschiedenen Bereichen angeboten: - Basis-Leistungen - Diabetes-Untersuchungen, -Beratung - Gefäß-Untersuchungen - Magen-Darm-Untersuchungen Je nach Patienten-Wunsch dauern die Untersuchungen ein bis zwei Tage. Die Unterbringung erfolgt in einem unserer Komfort-Zimmer.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Innere Medizin"

Die unter A-10 aufgeführten Leistungen sind für die gesamte Klinik gültig. Hierzu gibt es keine speziellen Ergänzungen in dieser Fachabteilung.

B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Innere Medizin"

Anzahl stationärer Patienten: 3.051

Teilstationäre Fälle:

B-[1].6 Diagnosen

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	320
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	164
3	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	140
4	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	139
5	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	132
6	I50	Herzschwäche	126
7	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	111
8	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	111
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	110
10	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	76
11	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	63
12	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	61
13	K25	Magengeschwür	50

14	I21	Akuter Herzinfarkt	48
15	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	38
16	K26	Zwölffingerdarmgeschwür	37
17	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	32
18	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	30
19	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	28
20	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	28

B-[1].6.2 Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen decken sich weitgehend mit den bereits dargestellten Hauptdiagnosen. Auf eine weitere/ doppelte Erwähnung oder Ausdifferenzierung wird daher hier verzichtet.

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	1421
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1028
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	849
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	745
5	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	330
6	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	322
7	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	318
8	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	184
9	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	168
10	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	126
11	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	107
12	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	107
13	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	107
14	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	101

15	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	75
16	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	70
17	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	65
18	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	58
19	1-631	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung	54
20	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	51
21	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	50
22	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	46
23	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	30
24	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	29
25	8-190	Spezielle Verbandstechnik	22
26	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	21
27	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	18
28	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	14
29	8-123	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde	11
30	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	11

B-[1].7.2 Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind im Wesentlichen bereits in den anderen (Unter-) Kapiteln ausreichend dargestellt. Hier erfolgt daher lediglich eine Ausdifferenzierung für ausgewählte OPS-Kodes.

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-893.0g	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut, kleinflächig, Fuß	669
2	5-893.1f	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut, großflächig, Unterschenkel	311
3	5-893.0f	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut, kleinflächig, Unterschenkel	217
4	5-893.1g	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut, großflächig, Fuß	100
5	5-893.1d	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut, großflächig, Gesäß	47
6	8-190.1	Spezielle Verbandstechniken: Kontinuierliche Sogbehandlung bei einer Vakuumversiegelung	20
7	5-893.0d	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut, kleinflächig, Gesäß	20

8	5-893.1e	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut, großflächig, Oberschenkel und Knie	16
9	5-893.0e	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut, kleinflächig, Oberschenkel und Knie	13
10	8-390.0	Lagerung im Spezialbett	26
11	8-836.0b	Perkutan-transluminale Angioplastie (Ballon), Gefäße Oberschenkel	22
12	8-836.0c	Perkutan-transluminale Angioplastie (Ballon), Gefäße Unterschenkel	15
13	5-449.e3	Injektion am Magen, endoskopisch	65
14	5-431.2	Perkutan-endoskopische Gastrostomie (PEG)	48
15	5-513.1	Endoskopische Inzision der Papille (Papillotomie) an den Gallengängen	22
16	5-513.21	Endoskopische Steinentfernung an den Gallengängen, mit Ballonkatheter	15
17	8-020.b	Chemische Synoviorthese	54
18	8-020.5	Therapeutische Injektion Gelenk oder Schleimbeutel	49

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung	Kommentar
1	AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Ambulanz Innere Medizin			Ambulante Behandlung zur Abklärung oder Vermeidung einer stationären Aufnahme
2	AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach (§ 116a SGB V)	Diabetes-Fußambulanz	VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms: z.B. Diagnostik und Therapie der durch Diabetes verursachten Wunden sowie der Folgeerkrankungen
3	AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. Rottmann	VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Schwerpunkt: Diabetologische Erkrankungen und Wunden
4	AM07	Privatambulanz	Privatambulanz Dr. Walkenhorst	VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Schwerpunkt: Gastroenterologische Erkrankungen
				VI35	Endoskopie	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	685
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	357
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	108

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notfallverfügbarkeit
1	24h-Blutdruck-Messung	24h-Blutdruck-Messung	
2	24h-EKG-Messung	24h-EKG-Messung	
3	Angiographiegerät/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
4	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
5	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	
6	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	
7	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja
8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
9	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebens-bedrohlichen Herzrhythmusstörungen	
10	Endoskopisch-retrograder Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	
11	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja
13	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja
14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Geräte für Nierenersatzverfahren	Ja

15	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	
16	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja
17	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	
18	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
19	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät	Ja
20	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät/ Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts /farbkodierter Ultraschall	Ja
21	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	11,8 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	7 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[1].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Innere Medizin"

	Facharztbezeichnungen	Erläuterungen
1	Innere Medizin und SP Angiologie	
2	Innere Medizin und SP Endokrinologie Diabetologie	
3	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

B-[1].12.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildung	Erläuterungen
1	Diabetologie	
2	Intensivmedizin	
3	Labordiagnostik	
4	Röntgendiagnostik	

B-[1].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,4 Vollkräfte	3 Jahre	
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Innere Medizin" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/ Erläuterung
1	Intensivpflege und Anästhesie	
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[1].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Innere Medizin" – Zusatzqualifikation

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar
1	Diätassistent und Diätassistentin	
2	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	
3	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
4	Podologe und Podologin/ Fußpfleger und Fußpflegerin	
5	Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
6	Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement	

B-[2] Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Chirurgie

Die Chirurgische Klinik

In unserer Chirurgie werden alle Patienten betreut, die einer ambulanten oder stationären Behandlung bedürfen. Die chirurgische Klinik befindet sich unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Norbert Kunath und ist überregional für die Notfallversorgung zuständig.

In der Ambulanz, die 24 Stunden geöffnet ist, wird die **Notfallversorgung** gesichert. Hier entscheidet sich, ob der Patient in eine weitere ambulante Behandlung des niedergelassenen Arztes entlassen werden kann, oder ob eine stationäre Behandlung in der Klinik erforderlich ist. Es besteht die Zulassung der Berufsgenossenschaften in einer speziell eingerichteten Durchgangsambulanz Berufs- und Arbeitsunfälle ambulant zu behandeln.

Bei diesen Entscheidungen handeln wir mit größter Sorgfalt, da das Wohl unserer Patienten eine „Herzessache“ für uns ist. Mit dem Ltd. Oberarzt Dr. med. Josef Balzer haben wir einen speziell ausgebildeten Unfallchirurgen.

Die operative Tätigkeit der chirurgischen Abteilung umfasst als Schwerpunkte die **Allgemein- und Viszeralchirurgie**. Neben Schilddrüsenerkrankungen steht hier die chirurgische Behandlung von Erkrankungen des Bauchraumes, der Leber- und Gallenwege, des Dick-, Dünn- und Enddarmes im Vordergrund. Bei einem großen Teil dieser Eingriffe setzt unser Haus auf **minimal-invasives Vorgehen**. Durch diese schonende Operationstechnik gelingt es uns, die Patienten schnell wieder mobil zu machen und große Narben zu vermeiden.

Die „moderne Knopflochchirurgie“, wie sie gerne genannt wird, bedarf wenig Schmerzmittel und kommt somit dem Patienten durch viele Vorteile zu Gute.

Bei bösartigen Erkrankungen der Bauchorgane, insbesondere bei Krebs erfolgt vor der Operation eine ausgiebige Diagnostik und Spiegelung der betroffenen Organe. Dank des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts im Bereich der Anästhesie und Intensivmedizin ist es in unserem Hause möglich, größere Eingriffe mit einer enormen Sicherheit durchzuführen. Dies gilt insbesondere für Eingriffe an Speiseröhre, Leber und Bauchspeicheldrüse.

Die **Arthroskopie** (Gelenkspiegelung) spielt nach wie vor eine große Rolle in der Unfallchirurgie. Neben der alleinigen Diagnostik kann eine Vielzahl von Gelenkverletzungen heute ohne Eröffnung des entsprechenden Gelenkes auf arthroskopischem Weg behandelt werden. Dies gilt vor allem auch für junge Patienten mit Sportverletzungen.

Unsere überregionale Bekanntheit im Bereich der Chirurgie resultiert daraus, dass die Klinik am Park mit jährlich über 300 Patienten im Bereich der **Knie- und Hüftendoprothetik** sich zu einem Zentrum entwickelt hat, welches bei den niedergelassenen Ärzten im gesamten Umkreis unseres Hauses höchste Anerkennung genießt.

Daneben werden nicht erst seit der bundesweiten Zusammenführung der Fachgebiete Unfallchirurgie und Orthopädie auch orthopädische Operationen wie z.B. Ballenkorrekturen (Hallux valgus), Hammerzehen, ‚Tennis- und Golferkrankungen‘ sowie Nerven-einklemmungen an Hand und Ellenbogen durchgeführt.

Die **physikalische Abteilung** ergänzt die Chirurgie in unserem Hause durch eine qualifizierte Nachbehandlung.

Mit der Entwicklung neuer operativer Techniken und Implantate hat die Unfallchirurgie in der letzten Zeit einen deutlichen Entwicklungsschub erfahren. Auch in diesem Bereich haben sich minimal-invasive Techniken etabliert.

Bei der gesamten Gefäßdiagnostik haben wir in unserem Haus die Möglichkeit auf eine gute Kooperation zu unserer Abteilung für Diabetologie / Angiologie zurückzugreifen. Ein den modernsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügendes Wundbehandlungskonzept wird in dieser Kooperation interdisziplinär umgesetzt.

Im venösen Gefäßsystem steht die Krampfaderbehandlung im Vordergrund. In einem kurzen stationären oder ambulanten Eingriff werden die aufgeweiteten und gut sichtbaren Varizen über kleine Schnitte entfernt, um drohenden Folgen wie Beinschwellungen und „offenen Beinen“ vorzubeugen.

Leistungsspektrum der Chirurgie

- Allgemeine- und spezielle Bauchchirurgie
- Chirurgie bösartiger und gutartiger Magenerkrankungen
- Chirurgie bösartiger und gutartiger Darmerkrankungen
- Chirurgie der Schilddrüse (Strumachirurgie)
- Endoskopische Operationsmethoden,
- Minimal-invasive Chirurgie von Gallenblase, Blinddarm und Leistenbruch
- Untersuchung und Operation des Enddarms (Proktologie)
- Krampfaderchirurgie
- Unfallchirurgie
- Arthroskopie des Kniegelenkes
- Arthroskopie des Schultergelenkes
- Endoprothetik des Hüft- Knie- und Schultergelenkes mit minimal-invasiven Operationstechniken
- Operation der Hand und des Fußes
- Ambulante Operationen
- Vor- und nachstationäre Behandlung
- Physikalische Therapie

FA-Bezeichnung:	Allgemeine Chirurgie
Name des Chefarztes:	Dr. med. Norbert Kunath
Straße:	Brechtener Straße
Hausnummer:	59
Ort:	Lünen
PLZ:	44536
URL:	http://www.krankenhaus-brambauer.de
Email:	kontakt@krankenhaus-brambauer.de
Telefon-Vorwahl:	0231
Telefon:	8787421
Fax-Vorwahl:	0231
Fax:	8787425

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	Fachabteilungsschlüssel
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[2].1.2 Art der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Hauptabteilung

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik	Gelenkersatz im Bereich des Knies und der Hüfte
2	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
3	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
4	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Arthroskopien, Kniegelenkersatz (TEP)
5	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
6	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
7	Fußchirurgie	U.a. bei Diabetischem Fußsyndrom, in Zusammenarbeit mit der Inneren Medizin II
8	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	U.a. Krampfader-Chirurgie
9	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
10	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	

11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
13	Amputationschirurgie	
14	Magen-Darm-Chirurgie	
15	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	In Zusammenarbeit mit der Inneren Klinik II, Behandlung von Wunden und Geschwüren.
16	Diagnostik und Therapie von sonst. Verletzungen	

B-[2].3 Medizin.-pflg. Leistungsangebote der Fachabteilung "Allgem. Chirurgie"

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Bewegungstherapie	
2	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
3	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Allgem. Chirurgie"

Die unter A-10 aufgeführten Leistungen sind für die gesamte Klinik gültig. Hierzu gibt es keine speziellen Ergänzungen in dieser Fachabteilung.

B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

Anzahl stationärer Patienten: 1.390

Teilstationäre Fälle:

B-[2].6 Diagnosen

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	159
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	104
3	K80	Gallensteinleiden	80
4	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	70
5	S06	Verletzung des Schädellinneren	62
6	M75	Schulterverletzung	59
7	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	43
8	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	41
9	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	40
10	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschl. des oberen Sprunggelenkes	37

B-[2].6.2 Kompetenzdiagnosen

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	153
2	K40.91	Hernia inguinalis, rezidivierend, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	77
3	S06.0	Gehirnerschütterung	66
4	M23.3	Sonstige Meniskusschädigungen	60
5	M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	49
6	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	45
7	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	44
8	M54	Rückenschmerzen	33
9	K80.0	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis	33
10	K35	Akute Blinddarmentzündung	33
11	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	27
12	K36	Sonstige Blinddarmentzündung	27
13	I84	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden	25
14	S72.0	Schenkelhalsfraktur	25
15	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	23
16	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	22
17	S52.5	Distale Fraktur des Radius	21
18	L02.4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel an Extremitäten	20
19	K42.9	Hernia umbilicalis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	17
20	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän, nicht als Rezidivhernie bezeichnet	17
21	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	16
22	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	16
23	S82.6	Fraktur des Außenknöchels	15
24	L03.1	Phlegmone an sonstigen Teilen der Extremitäten	15
25	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	12
26	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	12
27	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus, Humeruskopf	12
28	S72.1	Petrochantäre Fraktur	11
29	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	11
30	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	11

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	142
2	5-469	Sonstige Operation am Darm	127
3	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	115
4	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	105
5	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	94
6	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	91
7	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	85
8	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	79
9	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	78
10	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse b. e. Spiegelung	70
11	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	69
12	5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	68
13	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	67
14	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	63
15	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	58
16	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter) in den großen Venen	57
17	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	48
18	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter lieg. Gewebes	46
19	5-895	Ausgedehnte operat. Entf. von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	40
20	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	37
21	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	33
22	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	29
23	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	26
24	5-549	Sonstige Bauchoperation	25
25	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	24
26	5-788	Operation an den Fußknochen	23
27	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	23
28	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	23
29	5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	21
30	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	21

B-[2].7.2 Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind größtenteils bereits in den anderen Unterkapiteln dargestellt. Hier erfolgt neben einer Ergänzung teilweise eine Ausdifferenzierung oder aber auch eine Zusammenfassung bereits dargestellter Prozeduren zu übergeordneten Prozeduren-Gruppen.

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-469.2	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse	115
2	5-530.3	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material	90
3	5-511.11	Cholezystektomie, einfach, laparoskopisch, ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	69
4	5-814.3	Arthroskopische Erweiterung des subakromialen Raumes	58
5	5-810.0h	Arthroskopische Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch, Kniegelenk	51
6	5-810.00	Arthroskopische Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch, Humeroglenoidalgelenk	44
7	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	10
8	5-530.7	Verschluss einer Hernia inguinalis: Bei Rezidiv, mit alloplastischem Material	9
9	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	8
10	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	8
11	5-810.90	Arthroskopische Resektion von Bandanteilen und Bandresten, Humeroglenoidalgelenk	8
12	5-897.0	Exzision eines Sinus pilonidalis	8
13	5-469.00	Dekompression am Darm, offen chirurgisch	8
14	5-511.21	Cholezystektomie, einfach, Umsteigen laparoskopisch - offen chirurgisch, ohne operative Revision der Gallengänge	7
15	5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	7
16	5-501	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber	7
17	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	7
18	5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	6
19	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	6
20	5-792	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	≤5
21	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	≤5
22	5-431.2	Perkutan-endoskopische Gastrostomie (PEG)	≤5
23	5-511.0	Cholezystektomie: Einfach, offen chirurgisch	≤5
24	5-543.2	Omentektomie	≤5
25	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤5

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung	Kommentar	
1	AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115a SGB V)	Chirurgische Ambulanz		Abklärung zur Notwendigkeit sowie Voruntersuchungen zur Verkürzung eines stationären Aufenthaltes.	
2	AM08	Notfallambulanz (24 h)	Notfallambulanz	VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Die Notfallambulanz ist ganztägig besetzt. Da der örtliche Notfalldienst der niedergel. Ärzte sich im Zentrum der Stadt Lünen befindet und damit die Wege dorthin für die Bürger unseres Einzugsgebietes sehr weit sind, wird unsere Notfallambulanz vor allem außerhalb der Sprechstundenzeiten der örtlich niedergel. Ärzte zahlreich in Anspruch genommen.
				VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
				VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
				VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
				VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
3	AM04	Ermächtigungsambulanz (§ 116 SGB V)	Ermächtigungsambulanz (KV) des Chefarztes Dr. med. Kunath	VC66	Arthroskopische Operationen	Die Ermächtigung erstreckt sich auf Zuweisungen durch niedergelassene Chirurgen und Orthopäden sowie auf die Weiterbehandlung reponierter Frakturen.
				VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	

4	AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz des Dr. med. Kunath zur Behandlung von Privatpatienten	VC60	Adipositaschirurgie	
				VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
				VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
				VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
5	AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Unfallchirurgische Ambulanz (Durchgangsarztverfahren/ BG-Ambulanz)	VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Diese Ambulanz untersteht dem berufsgenossenschaftlich zugelassenen leitenden Oberarzt Dr. med. J. Balzer
				VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
				VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
				VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
				VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
				VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
				VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	63
2	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	28
3	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	20
4	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	20
5	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	18
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	16
7	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	13
8	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	9
9	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	9
10	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	6
11	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤5
12	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤5
13	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤5
14	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	≤5
15	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤5

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
Ambulante D-Arzt-Zulassung: Ja

Stat. BG-Zulassung: Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/ Erläuterung
1	Video-Endoskopieturm	(„Sonstiges“)	Mit der Verfügbarkeit eines Video-Endoskopieturms der neuesten Generation ist ein breit gefächertes Spektrum an endoskopisch/ laparoskopisch durchführbaren Operationen gegeben.

2	Ultraschall-Skalpell	(„Sonstiges“)	
3	Arthroskop	Gelenksspiegelung	
4	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	
5	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	
6	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	
7	Laser	Laser	
8	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	
9	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	
10	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 7,30 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 4,78 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 0 Personen

Kommentar dazu:

B-[2].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie"

	Facharztbezeichnungen	Erläuterungen
1	Allgemeine Chirurgie	
2	Unfallchirurgie	

B-[2].12.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildung	Erläuterungen
1	Notfallmedizin	
2	Phlebologie	
3	Röntgendiagnostik	

B-[2].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,8 Vollkräfte	3 Jahre	(OP-Personal wird in der Anästhesie gezählt.)
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,6 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[2].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie" – Zusatzqualifikation

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Spezielles therapeutisches Personal
1	Diätassistent und Diätassistentin
2	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/ Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/ Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/ Bandagist und Bandagistin
3	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
4	Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
5	Diabetologe und Diabetologin/ Diabetesassistent und Diabetesassistentin/ Diabetesberater und Diabetesberaterin/ Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/ Wundassistent und Wundassistentin DDG/ Diabetesfachkraft Wundmanagement

B-[3] Orthopädie

B-[3].1 Orthopädie

Die Orthopädische Belegabteilung

In der Beleg-Abteilung Orthopädie sind derzeit insgesamt 5 Ärzte aus drei Arztpraxen bzw. einem MVZ mit teilweise unterschiedlichen Behandlungsschwerpunkten tätig.

Diese Ärzte stehen einerseits auch aufgrund des sich überschneidenden OP-Spektrums in einem engen Kontakt mit der chirurgischen Hauptabteilung unserer Klinik. Andererseits ergibt sich seit Eröffnung des Medizinischen Zentrums an der Klinik am Park eine intensive Vernetzung zwischen Praxen, Klinik und der sich anschließenden Nachsorge (z.B. über das RehaCenter im Medizinischen Zentrum).

Die orthopädische Belegabteilung ist in ihrer technischen Ausstattung fortlaufend den Behandlungsmethoden des breit gefächerten Arbeitsgebietes der Orthopädie angepasst.

Im Vordergrund der stationären Behandlung stehen auch hier Implantationen von künstlichen Gelenken an Hüfte und Knie sowie arthroskopische und Fuß-Operationen.

Darüber hinaus stehen auch die vielfältigen konservativen Methoden der Orthopädie zur Verfügung, die durch die Physiotherapie des Hauses begleitet werden.

Praxisanschriften

KompetenzPraxis Orthopädie

Dr. med. W.-D. Wichmann, Dr. med. K. P. Zimmermann, Dr. med. A. M. Zabel
Adolf-Damaschke-Str. 2, 44532 Lünen (Tel.: 02306/ 42524; Fax: 35276)

Brechtener Str. 57 (Medizinisches Zentrum), 44536 Lünen

Tel.: 0231/ 880 807-10 Fax: -20

URL: <http://www.kompetenz-praxis.de>

Email: lunen-brambauer@kompetenz-praxis.de

Dr. med. Bettina von Aprath

Mengeder Markt 3, 44339 Dortmund

Telefon 0231 – 335070

info@praxis-dr-vonaprath.de

Dr. Demmer (MVZ Dr. Kretzmann und Kollegen)

Brechtener Str. 57 (Medizinisches Zentrum), 44536 Lünen

Leopoldstraße 10 (MVZ), 44147 Dortmund

Tel. 0231 - 86 02 37 -0

info@dr-kretzmann.de

FA-Bezeichnung:	Orthopädie
Name des Chefarztes:	Dres. med. W.-D. Wichmann / K. P. Zimmermann / A. M. Zabel Dr. med. B. von Aprath Dr. med. G. Demmer
Straße:	Brechtener Straße
Hausnummer:	59
Ort:	Lünen
PLZ:	44536
URL:	
Email:	kontakt@krankenhaus-brambauer.de
Telefon-Vorwahl:	0231
Telefon:	8787-0
Fax-Vorwahl:	0231
Fax:	8787-652

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2300) Orthopädie

B-[3].1.2 Art der Fachabteilung "Orthopädie"

Belegabteilung

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Orthopädie"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Endoprothetik	minimal invasiv
2	Arthroskopische Operationen	
3	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
4	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
6	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Orthopädie"

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Orthopädie"

Die unter A-10 aufgeführten Leistungen sind für die gesamte Klinik gültig. Hierzu gibt es keine speziellen Ergänzungen in dieser Fachabteilung.

B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Orthopädie"

Anzahl stationärer Patienten: 338

Teilstationäre Fälle:

B-[3].6 Diagnosen

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	78
2	M75	Schulterverletzung	50
3	M54	Rückenschmerzen	47
4	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	39
5	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	33
6	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	27
7	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	17
8	M22	Krankheit der Kniescheibe	8
9	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	7
10	M77	Sonstige Sehnenansatzentzündung	≤5

B-[3].6.2 Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in den anderen Unter-Kapiteln dargestellt. Auf eine weitere/ doppelte Erwähnung oder Ausdifferenzierung wird daher hier verzichtet.

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	92
2	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	65
3	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	47
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	40
5	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	39
6	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	17
7	5-788	Operation an den Fußknochen	10
8	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	7
9	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	≤5
10	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤5

B-[3].7.2 Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in den anderen Unter-Kapiteln dargestellt. Auf eine weitere/ doppelte Erwähnung oder Ausdifferenzierung wird daher hier verzichtet.

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Belegärzte betreiben ihre Ambulanzen jeweils in den eigenen Praxen und nicht im Krankenhaus. Im Wesentlichen wird das gesamte ambulante Spektrum der Orthopädie abgedeckt.

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar
1	AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Fachärztliche Praxis der niedergelassenen Ärzte.	Die KompetenzPraxis Orthopädie und das MVZ Kretzmann & Kollegen sind mit einer Praxis-Niederlassung im Medizinischen Zentrum der Klinik vertreten.

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	84
2	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	26
3	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	25
4	5-788	Operation an den Fußknochen	18
5	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	16
6	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	15
7	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	6
8	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤5
9	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	≤5
10	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤5

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Ja
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[3].11 Apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/ Erläuterung	24h Notfallverfügbarkeit
1	Knochendichtemessgerät	Knochendichtemessgerät (DPX)		
2	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
3	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen		Ja
4	Laser	Laser		
5	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Sehne, Kalkherd, Fersensporn	
6	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder		Ja
7	MIC-Einheit (Minimal-invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
8	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		Ja

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte): 0 Vollkräfte

Kommentar dazu:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte): 0 Vollkräfte

Kommentar dazu:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen): 5 Personen

Kommentar dazu:

B-[3].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Orthopädie"

	Facharztbezeichnungen	Erläuterungen
1	Orthopädie und Unfallchirurgie	

B-[3].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[3].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,75 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkraft	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[3].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Orthopädie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

B-[3].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Orthopädie" – Zusatzqualifikation

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

B-[4] Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[4].1 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Die HNO - Abteilung

Unsere HNO-Belegabteilung wird von Herrn Dr. med. Goesta Schimanski und seiner Tochter Frau Dr. med. Esther Schimanski gemeinschaftlich betreut. Es ist damit ein Expertenteam bei uns tätig, das weit über Lünen hinaus bekannt ist.

Der eindeutige Schwerpunkt der Tätigkeit liegt im Bereich der Mittelohrchirurgie. Hier hat Dr. Schimanski in 26 Jahren bereits annähernd 12.000 mikrochirurgische Eingriffe in unserer Klinik durchgeführt. Eine HNO-Belegabteilung mit einer solchen Operationszahl ist bundesweit wohl einmalig.

Im Mai 2005 erhielt Dr. Goesta Schimanski im Zusammenhang mit der von ihm weiter entwickelten OP-Methode den Hofmann- und Heermann-Preis für die Weiterentwicklung der praktischen HNO-Heilkunde.

Zu diesem Themenbereich hält er Vorträge in ganz Europa sowie in Amerika, und mehrmals jährlich werden internationale Workshops in der Mittelohrchirurgie für ausländische Ärzte in unserem Haus organisiert.

Bis 2008 wurden mehr als 12.000 Ohroperationen durchgeführt. Die „Klinik am Park“ setzt auch in diesem Bereich auf Kontinuität und höchste personelle und medizintechnische Qualität.

Neben den hörverbessernden mikrochirurgischen Eingriffen werden auch die üblichen operativen Eingriffe des HNO-Gebietes von Frau Dr. E. Schimanski durchgeführt. So werden pro Jahr über 1.000 Patienten aus Deutschland und den benachbarten Ländern operiert. Bei unseren kleinen Patienten besteht selbstverständlich die Möglichkeit der Mitbetreuung durch die Eltern.

Im Rahmen der besseren Vernetzung von ambulanter Behandlung in der niedergelassenen Praxis und stationärer Versorgung im Krankenhaus ist die Praxis zu Beginn des Jahres 2009 in das neu gebaute Medizinische Zentrum der Klinik am Park umgezogen. Durch diese direkte Anbindung der Praxisräume an die Klinik und die sonstigen diagnostischen Möglichkeiten (z.B. Röntgenpraxis) ergeben sich nicht nur kurze Wege für Patienten und Mitarbeiter, auch konnten die Behandlungsabläufe nochmals einer Optimierung unterzogen werden.

Leistungsspektrum der HNO

- Mikrochirurgie des Mittelohres
- Chirurgie der Nasenscheidewand
- Radiofrequenztherapie zur Verkleinerung der Nasenmuscheln
- Endoskopische Nasennebenhöhlenchirurgie
- Mikrochirurgische Kehlkopfeingriffe
- Gaumen- und Rachenmandelentfernung
- Laserchirurgische Verkleinerung der Gaumenmandeln

Weitergehende Informationen erhalten Sie auf der Internet-Seite der Praxis.

FA-Bezeichnung:	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Name des Chefarztes:	Belegärzte Dr. med. Goesta Schimanski und Dr. med. Esther Schimanski
Straße:	Brechtener Straße
Hausnummer:	57
Ort:	Lünen
PLZ:	44536
URL:	http://www.mittelohr.de
Email:	info@mittelohr.de
Telefon-Vorwahl:	0231
Telefon:	87907
Fax-Vorwahl:	0231
Fax:	8770632

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2600) Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[4].1.2 Art der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

Belegabteilung

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

	Versorgungsschwerpunkte	Erläuterungen
1	Mittelohrchirurgie	Operationen zur Behebung von Schwerhörigkeiten und entzündlichen Ohrerkrankungen.
2	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	Tinnitus, Schwindel
3	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	Entzündliche Erkrankungen von Mittelohr und Warzenfortsatz
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Gehörgangsverengungen, Ohrmuschelneubildungen
5	Schwindeldiagnostik/-therapie	Therapie: operativ und konservativ
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	Röntgen, Sonografien, ggf. operative Behandlung
7	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	Mandeloperationen: Verkleinerungen; Mandelabszess
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	Operationen von Speicheldrüsensteinen, -abszess, -zysten; Zungenveränderungen;

	Schleimhauttumor (klein)
--	--------------------------

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Erläuterungen
1	Audiometrie/Hördiagnostik	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

Die unter A-10 aufgeführten Leistungen sind für die gesamte Klinik gültig. Hierzu gibt es keine speziellen Ergänzungen in dieser Fachabteilung.

B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

Anzahl stationärer Patienten: 682

Teilstationäre Fälle:

B-[4].6 Diagnosen

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	285
2	H80	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose	117
3	H74	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes	81
4	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	52
5	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	34
6	H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls	31
7	H61	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörganges	21
8	H95	Krankheit des Ohres bzw. des Warzenfortsatzes nach medizinischen Maßnahmen	14
9	H91	Sonstiger Hörverlust	11
10	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	7
11	H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom	≤5
12	H70	Entzündung des Warzenfortsatzes beim Ohr bzw. ähnliche Krankheiten	≤5
13	H83	Sonstige Krankheit des Innenohrs	≤5
14	H60	Entzündung des äußeren Gehörganges	≤5
15	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	≤5

B-[4].6.2 Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind bereits in den anderen Unter-Kapiteln dargestellt. Auf eine weitere/ doppelte Erwähnung oder Ausdifferenzierung wird daher hier verzichtet.

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 OPS, 4stellig

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen	417
2	5-197	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese	107
3	5-204	Wiederherstellende Operation am Mittelohr	59
4	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	39
5	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	35
6	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	33
7	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang	27
8	5-181	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres	25
9	5-202	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr	20
10	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	14
11	5-221	Operation an der Kieferhöhle	14
12	5-192	Erneute Operation nach Entfernung des Steigbügels aus dem Ohr	14
13	5-203	Operative Ausräumung des Warzenfortsatzes	12
14	5-209	Sonstige Operation am Mittel- bzw. Innenohr	6
15	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	6
16	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	≤5
17	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	≤5
18	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	≤5
19	5-272	Operative Entfernung oder Zerstörung des (erkrankten) harten bzw. weichen Gaumens	≤5
20	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	≤5
21	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	≤5

B-[4].7.2 Kompetenzprozeduren

Die Kompetenzprozeduren sind bereits in den anderen Unterkapiteln dargestellt. Auf eine weitere/ doppelte Erwähnung oder Ausdifferenzierung wird daher hier verzichtet.

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Kommentar
1	AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Praxisbetrieb des niedergelassenen Facharztes.		Die ambulante Behandlung findet in der mit einem direkten Zugang zur Klinik ausgestatteten Praxis statt. Es wird das gesamte Spektrum einer HNO-Praxis angeboten. Hinzu kommen auch ambulante Operationen, die in den Operationssälen der Klinik durchgeführt werden.
2	AM07	Privatambulanz	Praxisbetrieb des niedergelassenen Facharztes.		

Folgende Leistungen werden in der HNO-Praxis angeboten:

Hörprüfung

- Tonschwellenaudiometrie
- Sprachaudiometrie
- Impedanzmessung
- Hörprüfung der zentralen Hörbahn (BERA)
- Sinneszellen-Prüfung Innenohr (OAE)

Schwindelprüfung

- Gleichgewichtstest Frenzelbrille
- Gleichgewichtsprüfung mit Videoaufzeichnung

Endoskopie

- mit starrer oder flexibler Optik von Ohr, Nase, Nasenrachenraum, Luftröhre und oberem Abschnitt der Speiseröhre
- der Kieferhöhlen

Sonografie

- Kiefer-, Stirnhöhlen
- Halsweichteile
- Speicheldrüsen, auf Wunsch auch Schilddrüse

Tinnitusdiagnostik

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	59
2	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	26
3	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	21
4	5-185	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang	18
5	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	7
6	5-221	Operation an der Kieferhöhle	≤5
7	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	≤5
8	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤5

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung: Nein

Stat. BG-Zulassung: Nein

B-[4].11 Apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/Erläuterung
1	Endoskop	Endoskop	Endoskopie - mit starrer oder flexibler Optik von Ohr, Nase, Nasenrachenraum, Luftröhre und oberem Abschnitt der Speiseröhre - der Kieferhöhlen
2	Sonografiegerät	Sonografiegerät	Sonografie der - Kiefer-, Stirnhöhlen - Halsweichteile - Speicheldrüsen - Schilddrüse
3	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	- Hörprüfung - Tonschwellenaudiometrie - Sprachaudiometrie - Impedanzmessung - Hörprüfung der zentr. Hörbahn (BERA) - Sinneszellen-Prüfung Innenohr (OAE) - Schwindelprüfung - Gleichgewichtstest Frenzelbrille - Gleichgewichtsprüfung mit Videoaufzeichnung
4	Laser	Laser	Dioden
5	OP-Mikroskop	OP-Mikroskop	Verwendung bei mikrochir. Eingriffen
6	Radiofrequenzablation (RFA) und/ oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Anwendung bei: - "Schnarchoperation" - Nasenmuschelverkleinerung, - Hauttumorentfernung

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	2 Personen
Kommentar dazu:	HNO-Fachärzte

B-[4].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde"

	Facharztbezeichnungen	Erläuterungen
1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[4].12.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[4].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungs- dauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	5,5 Vollkräfte	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

B-[4].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/ Erläuterung
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
2	Operationsdienst	

B-[4].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde" – Zusatzqualifikation

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

B-[5] Anästhesie

B-[5].1 Anästhesie-Abteilung

Anästhesie-Abteilung

Die Anästhesieabteilung in unserer Klinik wird von Chefarzt Dr. med. Holger Sauer geleitet. Unter den wachsamen Augen der Anästhesisten und des OP-Personals werden in unseren OP-Sälen pro Jahr etwa 3.000 Operationen/ Narkosen durchgeführt. Daneben zählen die Betreuung der Intensivstation sowie die Notfallmedizin ebenso zu den Aufgaben der Anästhesie.

In den vergangenen Jahren konnte sich unsere Anästhesie-Abteilung insbesondere auch im Bereich der Schmerzbehandlung besonders profilieren. Moderne Behandlungsmethoden machen es heute fast immer möglich, Schmerzen auszuschalten bzw. auf ein erträgliches Maß herabzusetzen. Unser Ziel ist es deshalb, Ihnen diese Hilfe anzubieten. Hierzu setzen wir die heute zur Verfügung stehenden Therapien gezielt und angemessen dosiert ein. Eine frühzeitige Behandlung ist am effektivsten - zögern Sie daher nicht, uns mitzuteilen, wenn Sie Schmerzen haben.

Zu den weiteren Aufgabenfeldern, die in der Abteilung angesiedelt sind, gehört u. a. auch die Verantwortung für das Transfusionswesen.

Es existiert eine Vereinbarung zwischen der Anästhesie, der Chirurgie und den Zeugen Jehovas über eine Behandlung nach deren Grundsätzen, d.h. ohne Bluttransfusion.

FA-Bezeichnung:	Anästhesie
Name des Chefarztes:	Chefarzt Dr. med. Holger Sauer
Straße:	Brechtener Straße
Hausnummer:	59
Ort:	Lünen
PLZ:	44536
URL:	http://www.krankenhaus-brambauer.de
Email:	kontakt@krankenhaus-brambauer.de
Telefon-Vorwahl:	0231
Telefon:	8787456
Fax-Vorwahl:	0231
Fax:	8787455

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3700) Sonstige Fachabteilung

B-[5].1.2 Art der Fachabteilung "Anästhesie"

Nicht-bettenführend

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung "Anästhesie"

Leistungsspektrum der Anästhesie-Abteilung

Betäubungsverfahren:

Wir stimmen die Betäubungsverfahren auf Ihre persönlichen Verhältnisse ab und beraten Sie individuell. Selbstverständlich werden alle gängigen Formen der Vollnarkose bei uns praktiziert. Andererseits lassen wir Ihnen auch gern unsere umfangreichen Erfahrungen mit einem breiten Spektrum an Leitungsbetäubungen (Regionalanästhesieverfahren) zugute kommen.

Für Operationen, nach denen erfahrungsgemäß stärkere Schmerzen zu erwarten sind, bieten wir sog. regionale Schmerzkatheter an, die in unübertroffener Weise eine besonders gezielte Schmerzausschaltung ermöglichen. Dies dient nicht nur Ihrem Wohlbefinden, sondern sorgt in vielen Fällen (z.B. Schulteroperationen) auch für ein nachweislich besseres Behandlungsergebnis. Auch viele andere Schmerzzustände, denen keine Operation vorausging, können durch solche Verfahren nachhaltig günstig beeinflusst werden.

Allgemeinanästhesien

Katheterverfahren

- Interskalenärer und axillärer Plexuskatheter
- Supraskapulariskatheter
- Psoaskompartmentskatheter
- Femoraliskatheter
- Ischiadikus-katheter
- Thorakaler sowie (vereinzelt) zervikaler Periduralkatheter

Intensivmedizin

Häufig ist nach Operationen eine intensivmedizinische Betreuung angezeigt, sei es aufgrund der Schwere des Eingriffs oder der Grundkrankheit oder auch als reine Vorsichtsmaßnahme, um denkbare Komplikationen frühzeitig erfolgreich behandeln zu können. In diesen Fällen ist die Anästhesieabteilung federführend. Hierbei kommen bei zeitgemäßer Geräteausstattung alle heute gängigen Therapieverfahren zum Einsatz.

Schmerztherapie

In unserem Hause ist auch eine Schmerzambulanz angesiedelt, die vom Chefarzt der Anästhesie geleitet wird. Hier werden nach Überweisung durch einen anderen Arzt (z. B. Hausarzt) Patienten mit Schmerzzuständen aller Art behandelt.

Für ambulante Patienten geschieht dies im Rahmen der Schmerzambulanz.

Termine: Frau Gabriele Gräve

Telefon: 0231 / 8787 – 456

Die Schmerzambulanz befindet sich im Erdgeschoss neben der Patientenaufnahme.

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung "Anästhesie"

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung "Anästhesie"

Die unter A-10 aufgeführten Leistungen sind für die gesamte Klinik gültig. Hierzu gibt es keine speziellen Ergänzungen in dieser Fachabteilung.

B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Anästhesie"

Durch die Abteilung Anästhesie werden jährlich rund 2.600 Betäubungen für ambulante und stationäre Patienten durchgeführt. Im gleichen Umfang werden die Patienten durch die Pflegekräfte der Anästhesie während der OP betreut.

Allgemeinanästhesien

- | | |
|-----------------------|-------|
| • Intubationsnarkosen | 1.020 |
| • Larynxmasken | 250 |

Regionalanästhesieverfahren (im Katheterverfahren oder als Singleshot)

- | | |
|---|-----|
| • Interskalenäre Plexusblockaden | 100 |
| • Axilläre Plexusblockaden | 160 |
| • Supraskapularisblockaden | 5 |
| • Psoaskompartimentblockaden | 105 |
| • Femoralisblockaden | 40 |
| • Ischiadikusblockaden | 200 |
| • Spinalanästhesien | 690 |
| • Thorakaler Periduralkatheter | 30 |
| • zervikaler Periduralkatheter (vereinzelt) | 1 |

Zusätzlich führen Ärzte der HNO-Abteilung ihre Ohr-Operationen zum großen Teil in Lokalanästhesie durch

- | | |
|--|-----|
| • Lokalanästhesien (HNO- Ohroperationen) | 515 |
|--|-----|

Anzahl stationärer Patienten: 0

Teilstationäre Fälle: 0

B-[5].6 Diagnosen

Der Fachabteilung sind keine Patienten zugeordnet, daher entfällt hier die Darstellung von Diagnosen.

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[5].6.2 Kompetenzdiagnosen

"trifft nicht zu"/ "entfällt"

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

Der Fachabteilung sind keine Patienten zugeordnet, daher entfällt hier die Darstellung von Prozeduren.

B-[5].7.1 OPS, 4stellig

B-[5].7.2 Kompetenzprozeduren

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Leistung	Leistungsbezeichnung	Kommentar
1	AM04	Ermächtigungsambulanz § 116 SGB V	Schmerzambulanz	VX00	Allgemeine Schmerztherapie	KV-Zulassung auf Überweisung
2	AM07	Privatambulanz	Chefarztambulanz	VX00	Allgemeine Schmerztherapie	

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Durch die Abteilung Anästhesie werden mit Ausnahme der von den Operateuren selbst durchgeführten Lokalanästhesien alle anästhesiologischen Leistungen inklusive der postoperativen Überwachung durchgeführt.

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ambulante D-Arzt-Zulassung:	Nein
Stat. BG-Zulassung:	Nein

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Es sind alle notwendigen Apparate zur Durchführung von Anästhesien und Beatmungen vorhanden. Auf eine explizite Auflistung wird hier verzichtet.

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	Kommentar/ Erläuterung
1	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen) (Vollkräfte):	3,5 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
– davon Fachärzte und Fachärztinnen (Vollkräfte):	3,5 Vollkräfte
Kommentar dazu:	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V) (Personen):	0 Personen
Kommentar dazu:	

B-[5].12.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Anästhesie"

	Facharztbezeichnungen	Erläuterungen
1	Anästhesiologie	

B-[5].12.1.2 Zusatzweiterbildung

	Zusatzweiterbildung	Erläuterungen
1	Ärztliches Qualitätsmanagement	

B-[5].12.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungs- dauer	Kommentar/ Erläuterung
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,3 Vollkräfte	3 Jahre	OP- und Anästhesie-Pflege sind hier in einem gemeinsamen Bereich zusammengefasst.
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
7	Entbindungspfl. und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkraft	3 Jahre	

**B-[5].12.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Anästhesie" –
Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse**

	Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar/ Erläuterung
1	Intensivpflege und Anästhesie	

**B-[5].12.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Anästhesie" –
Zusatzqualifikation**

	Zusatzqualifikationen	Kommentar/ Erläuterung
1	Schmerzmanagement	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Die Klinik nimmt an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137 f SGB V nicht teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik am Park beteiligt sich an verschiedenen Benchmark-Projekten der AKW (Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Krankenhäuser Westfalens) im Rahmen der Krankenhausverbände Westfalens.

Dort werden medizinische und ökonomische Daten analysiert.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)	Ausnahmetatbestand	Kommentar/ Erläuterung
1	04 - Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2008)	10	4	MM01 - Notfälle, keine planbaren Leistungen	Es handelt sich um (zwei) intraoperative Zufallsbefunde.
2	06 - Kniegelenk Totalendoprothese (2008)	50	155		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Dieses Kapitel trifft auf die Klinik am Park nicht zu.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Wegweisend und impulsgebend in der Region

Wir als Klinik am Park stehen seit mehr als 100 Jahren für kompetente, mitmenschliche Medizin im östlichen Ruhrgebiet. Als kleines, aber feines Krankenhaus ist es unser Anliegen, mit Spitzenleistungen sowohl zur gesundheitlichen Versorgung der örtlichen Bevölkerung beizutragen als auch überregional Akzente zu setzen und eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen zu pflegen.

Dabei ist unser oberstes Ziel, mit allen Maßnahmen dem Wohl der uns anvertrauten Patienten zu dienen und so ihrem individuellen Bedarf bestmöglich gerecht zu werden. Es ist für uns selbstverständlich, den jeweils neuesten Stand der Technik zur Anwendung zu bringen und die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unsere Arbeit einfließen zu lassen.

Die tägliche Arbeit ist geprägt durch ein hohes Maß an Kooperation, offene Kommunikation und einen strukturierten Informationsfluss sowie ein ausgeprägtes Wir-Gefühl.

Respekt, Einfühlsamkeit und Freundlichkeit sind zentrale Bestandteile unseres Umgangs mit Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern, unabhängig von religiöser und gesellschaftlicher Zugehörigkeit.

Im Rahmen der Möglichkeiten bieten wir den Patienten und ihren Angehörigen an, aktiv auf den Behandlungsprozess Einfluss zu nehmen. Dies gilt für alle Lebensphasen.

Wir als Klinik am Park sehen unsere Aufgabe nicht nur in der medizinischen Behandlung, sondern wollen auch die gesundheitliche Vorsorge sicherstellen und vorantreiben. Um die Qualität und den Erfolg unserer Arbeit zu gewährleisten, sind wir stets bereit und fähig, Neues zu lernen und anzuwenden. Wir passen die Organisation unseres Hauses den sich verändernden Rahmenbedingungen an. Wir bieten Sicherheit durch Information und Aufklärung nach anerkanntem Wissensstand, stehen den Patienten und Angehörigen beratend zur Seite und geben Anregungen und Perspektiven für eine möglichst hohe Lebensqualität.

D-1.2 Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses

Die Klinik am Park ist bestrebt, allgemein gültige Qualitäts-Standards auf das Krankenhaus anzupassen und sich damit über die so erzielte Vergleichbarkeit mit anderen Krankenhäusern auch dem Qualitätswettbewerb zu stellen.

Die Klinik befindet sich in 2009 in direkter Vorbereitung auf die Zertifizierung nach KTQ. Zur Vorbereitung auf diese Zertifizierung wurden in den letzten Jahren bereits vielfältige Anstrengungen unternommen, Qualität nach innen und außen darstellbar zu machen und zu verbessern.

In einem ersten Schritt erfolgte 2008 bereits die Zertifizierung der Abteilung Innere Klinik II - als eine der ersten deutschen Einrichtungen überhaupt - zum Wundkompetenzzentrum (TÜV Austria). Auf dieser Basis soll nun die Zertifizierung für die gesamte Klinik erfolgen.

D-1.2.1 Patientenorientierung

Nach Vorgabe durch das uns selbst gesetzte Leitbild ist der Patient mit seinen Bedürfnissen zentraler Bezugspunkt für unser Handeln im Krankenhaus. Die Zufriedenheit des Patienten bzgl. der medizinischen und pflegerischen Leistung, insbesondere bezüglich des Umgangs mit ihm und seinen Bedürfnissen im Rahmen des Aufenthaltes in unserer Klinik ist uns ein besonderes Anliegen.

Die Patientenzufriedenheit wird in Befragungen und bei Pflegevisiten permanent überprüft.

D-1.2.2 Verantwortung und Führung

Die Leitung der Klinik hat sich verpflichtet, die Umsetzung des Qualitätsmanagements zu überprüfen und voranzutreiben und die notwendigen Ressourcen bereitzustellen.

Die strukturellen Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems wurden ebenso wie die Verantwortung und Befugnis des QM-Beauftragten festgelegt.

D-1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Die Mitarbeiter sind am Qualitätsprozess auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Projektgruppen beteiligt.

Um die Umsetzung der Ergebnisse zu ermöglichen, werden auch intern Schulungen zu den für das QM-System relevanten Themen angeboten.

Die Beteiligung der Mitarbeiter an externen Fort- und Weiterbildungen wird durch die Leitung ausdrücklich gewünscht und unterstützt.

D-1.2.4 Wirtschaftlichkeit

Alle Mitarbeiter sind angehalten, bei ihrer Tätigkeit ökonomische und ökologische Gesichtspunkte zu beachten.

Daneben werden Einsparungen durch die Beteiligung an Einkaufsgemeinschaften realisiert.

Den Mitarbeitern ist ebenso wie der Geschäftsführung bewusst, dass die Umsetzung des Leitbildes, nämlich die Sicherstellung einer auf allen Ebenen qualitativ hochwertigen Patientenversorgung, nur möglich ist, wenn die ökonomischen Grundlagen dafür gegeben sind.

D-1.2.5 Prozessorientierung

Die gute Zusammenarbeit der unterschiedlichen Abteilungen und Berufsgruppen ist für eine optimale Betreuung unserer Patienten notwendig. Zur Vermeidung von Überschneidungen und zur Optimierung der Arbeitsabläufe werden standardisierte Handlungsvorgaben (sog. SOPs: Standard Operating Procedures) schriftlich festgelegt und den beteiligten Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Dies betrifft vor allem übergreifende Bereiche wie Diabetologie und Schmerztherapie.

D-1.2.6 Zielorientierung und Flexibilität

Die Mitarbeiter der Klinik am Park sind engagiert, wenn es um die Verfolgung der von Ihnen mit den Vorgesetzten vereinbarten Ziele geht.

D-1.2.7 Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Eine Zielsetzung des Qualitätsmanagements ist, mögliche Fehlerquellen frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen, bevor Fehler überhaupt auftreten können. Aus diesem Grunde sind potenzielle Gefahrenquellen umgehend auf den bekannten Wegen an die zuständigen Stellen zu melden.

Sollten dennoch Fehler auftreten, werden diese entsprechend gemeldet, die Ursachen analysiert und mögliche Fehler-Vermeidungsstrategien besprochen.

Grundsätzlich erfolgt eine Meldung an den Qualitäts-Managementbeauftragten. Gravierende Fehler werden auch an die Geschäftsführung weiter gemeldet.

Spezielle Meldeverfahren existieren für:

- Patientenbeschwerden
- Zwischenfälle und Beinahe-Zwischenfälle
- Dekubitus und Sturz
- Medizinprodukte
- Lieferung von Produkten

D-1.2.8 kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, den eigenen Arbeitsbereich auf eine ständige Verbesserung hin zu überprüfen.

Audits, Mitarbeitergespräche, Gespräche mit Patienten und Angehörigen sowie Befragungen werden zum Anlass genommen, den Arbeitsprozess kontinuierlich zu verbessern.

Um diesen Anspruch zu unterstreichen, strebt die Klinik im Park derzeit die externe Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) an. Ständige Verbesserung im Sinne des sog. PDCA-Zyklus ('Plan-Do-Check-Act') ist der primäre Ansatz dieses Zertifizierungsverfahrens.

D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).

Für die Umsetzung der Qualitätspolitik ist ein permanenter Gedankenaustausch der Mitarbeiter untereinander als auch gegenüber der Geschäftsführung notwendig. Hierzu dienen die verschiedenen Gremien, in denen alle Berufsgruppen und Hierarchien vertreten sind, in hervorragender Weise. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei natürlich auch die geringe "Größe" des Hauses. Kurze Kommunikationswege und Umsetzungszeiten sind so garantiert.

D-2 Qualitätsziele

D-2.1 strategische/ operative Ziele

Wie in anderen Kliniken auch, gilt die Sicherung der Patientenversorgung und somit der Erhalt des Krankenhaus-Standortes Brambauer als oberstes strategisches Ziel. Der Weg dorthin führt über

- eine hohe Behandlungsqualität
- Patientenzufriedenheit
- Mitarbeiter-Zufriedenheit
- wirtschaftliches Handeln im Behandlungsprozess (z.B. Verkürzung der Liegezeiten durch Optimierung der Behandlungsabläufe und Einsatz modernster medizinischer Verfahren)
- wirtschaftliches Handeln im allgemeinen Betriebsablauf.

Auch unter diesem Aspekt, sozusagen als externe Bewertung, sind die bereits erfolgte Zertifizierung der Abteilung Innere Klinik II zum Wundkompetenzzentrum (WKZ) sowie die laufende Zertifizierung des gesamten Krankenhauses nach KTQ zu sehen.

Zur Erreichung und Sicherung dieser Ziele werden vielfältige operative Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt, wie z.B.:

- Festlegung von Behandlungspfaden für bestimmte Patientengruppen
- Verringerung von Fehlerquoten durch eine regelmäßige Überprüfung der Prozesse
- Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, die zukünftig in jährlichen Befragungen gemessen wird
- Durchführung von strukturierten Patientenbefragungen zum Erkennen von systematischen Schwachstellen
- Aufforderung an die Patienten zur Mitteilung akuter Mängel ("Beschwerde-Briefkästen"), die umgehend bearbeitet werden.
- Durchführung von Qualitätskonferenzen, in denen die Ergebnisse der unterschiedlichen Qualitäts-Erhebungen zusammengetragen und Maßnahmen abgeleitet werden.

D-2.2 Messung und Evaluation der Zielerreichung

Durch eine regelmäßige Erfassung und Messung sowie Auswertung und Ergebnisdarstellung der einzelnen Qualitätskriterien erfolgt eine kontinuierliche Überwachung des Zielerreichungsprozesses:

- Die Eingaben aus dem Beschwerdemanagement werden in Berichten zusammengefasst und der Betriebsleitung zur Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen vorgelegt.
- Die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit den Verhältnissen an ihrem Arbeitsplatz ist entscheidend für die Qualität der zu leistenden Arbeit, dies vor allem im Hinblick auf die Patientenversorgung. Seit 2008 wird jährlich eine standardisierte anonyme Mitarbeiterbefragung zur Erhebung der Zufriedenheit durchgeführt. Die hohe Beteiligungs- bzw. Rücklaufquote von 77% lässt auf eine enorme Motivation der Mitarbeiter schließen, diese Befragung als Instrument der Mitarbeiterbeteiligung zu nutzen.
- Ebenso erfolgt einmal jährlich eine gezielte Patientenbefragung (telefonisch) im Nachgang zum stationären Aufenthalt. Die Ergebnisse werden den Gremien vorgestellt und Maßnahmen zur Verbesserung beraten. Auch hier lassen sich die Entwicklung einzelner Kriterien im zeitlichen Verlauf sowie die Wirkung der zuvor umgesetzten Maßnahmen an den aktuellen Ergebnissen erkennen.
- In der Klinik ist ein Auditsystem im Aufbau befindlich, das der Überwachung der Umsetzungsqualität einzelner Maßnahmen dient. Hierzu gehören
 - ärztliche Dokumentation und Behandlung
 - Pflegevisiten
 - Hygienevisite
 - Anhand unterschiedlicher statistischer Kennzahlen werden weitere Kriterien regelmäßig erfasst, anhand derer ggf. notwendige Steuerungsmaßnahmen eingeleitet werden:
 - Dekubitusserhebung
 - Erfassung nosokomialer Infektionen
 - Letalitätsraten
 - ...

Letztlich unterwirft sich die Klinik im Rahmen der externen Zertifizierung (WKZ, KTQ) einer regelmäßigen Bewertung von außen.

D-2.3 Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung

Für die Kommunikation der Ziele stehen je nach Art und Inhalt die unterschiedlichen Gremien zur Verfügung. Insbesondere im Rahmen der Zertifizierung wird besonderer Wert auf die Bildung neuer Gremien mit Besetzung durch Mitarbeiter unterschiedlicher Hierarchiestufen gelegt.

Zu diesen Gremien gehören:

- Betriebsleitung
- Qualitätskonferenz
- Stationsleitungs-, bzw. Abteilungssitzungen
- Betriebsversammlungen
- Beauftragtenwesen
- Informationsveranstaltungen

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Im Rahmen der in 2009 angestrebten Zertifizierung nach KTQ wurde nachfolgende Struktur des Qualitätsmanagements etabliert.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer ist Gesamt-Verantwortlicher für die Etablierung und Umsetzung des klinikinternen Qualitätsmanagementsystems. Insbesondere trifft er die richtungweisenden Entscheidungen und stellt die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung. Ebenso beruft oder benennt er die Verantwortlichen der nachfolgenden Gremien.

QMB

Die Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB und stv.) strukturieren und organisieren die internen Umsetzungsprozesse. Sie werden vom Geschäftsführer ernannt und berichten an ihn, bzw. an die Lenkungsgruppe.

Beauftragte

Für bestimmte bereichsübergreifende Themen/ Aufgabenbereiche sind spezielle Beauftragte eingesetzt worden. U.a. für die Bereiche:

- Hygiene
- Arzneimittel
- Transfusion
- Datenschutz
- Arbeitssicherheit
- Katastrophenschutz
- Brandschutz
- etc.

Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe besteht aus den Mitgliedern der Betriebsleitung (Geschäftsführer, Ärztlicher Direktor, Pflegedienstleitung) sowie den Qualitätsmanagementbeauftragten. Gäste können hinzu gezogen werden.

Die Lenkungsgruppe bewertet die von anderen Gremien (insbesondere der Steuergruppe; QMB) vorgenommenen Eingaben, trifft diesbezügliche Entscheidungen und vergibt entsprechende Aufträge.

Steuergruppe

Die Steuergruppe ist verantwortlich für die interne Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems. Sie erhält Aufträge von der Lenkungsgruppe und berichtet an diese.

Mitglieder sind die QMB's, der Prokurist, der Betriebsrat und ein qualitätsbeauftragter Arzt.

Qualitätskonferenz

Die Qualitätskonferenz besteht aus den Personen der Leitungsebene (z.B. Chef- und Oberärzte, Bereichsleiter, Qualitätsbeauftragte etc.). Zweimal jährlich werden hier alle aktuellen Qualitätsthemen vorgestellt und besprochen, sowie Maßnahmen abgeleitet.

Qualitätsbeauftragte der Bereiche

Für jede einzelne Organisationseinheit ist ein Qualitätsbeauftragter benannt, der als Bindeglied zwischen der operativen Ebene und den Qualitätsgremien dient. Über die Qualitätsbeauftragten werden einerseits Anregungen aus den Bereichen in die Gremien getragen. Andererseits sind die Qualitätsbeauftragten für die Weitergabe von Informationen in die Bereiche sowie für die Umsetzung verantwortlich.

Dokumentenlenkungssystem

In der Klinik ist ein edv-basiertes Dokumentenlenkungssystem etabliert. Alle gelenkten Dokumente werden hierüber in die Bereiche verteilt und sind jeweils in der aktuellen Fassung verfügbar.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Nachfolgend sind einzelne Instrumente des Qualitätsmanagements (nochmals) zusammengefasst aufgezählt:

- Audits/ Begehungen/ Hygienevisiten
- Befragungen: Mitarbeiter und Patienten
- Beschwerdemanagement
- Zwischenfallerfassung
- Betriebliches Vorschlagswesen
- Lenkungsgruppe/ QMB/ Steuergruppe/ Beauftragte und Verantwortliche
- Zirkel/ Arbeitsgruppen/ Workshops
- Info-Veranstaltungen
- Teilnahme an Benchmark-Projekten

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Umgesetzte Qualitätsmanagement-Projekte

- Einführung des Leistungsentgeltes
- Durchführung von Pflegevisiten und ärztlichen Visiten
- Zertifizierung als Wundkompetenzzentrum
- Zertifizierung als anerkannte Fußbehandlungseinrichtung DDG
- Zertifizierung als anerkannte Behandlungseinrichtung für Diabetiker DDG
- Mitarbeiterbefragungen
- Patientenbefragungen
- Einführung von Behandlungspfaden

Aktuell in Umsetzung befindliche Qualitätsmanagement-Projekte

- Zertifizierung nach KTQ
- Erarbeitung weiterer Behandlungspfade
- Ärztliche und Pflegerische Visitation

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Management-Review

Eine Bewertung des Umsetzungsgrades bereits beschlossener und eingeführter Maßnahmen sowie des intern weiter im Aufbau befindlichen Qualitätsmanagement-Systems erfolgt intern durch das einmal jährlich stattfindende Management-Review. Dort sind die Betriebsleitung, die Qualitätsmanagement-Beauftragten und der Betriebsrat vertreten.

Externe Bewertungen erfolgen durch die Aktivitäten zur Zertifizierung und über Benchmark-Vergleiche.